



Herzlich Willkommen auf dem Gea*-Bildungsweg!

Die Veranstaltung, die Sie heute besuchen ist Teil eines weltweiten Bildungsprogramms unter der Schirmherrschaft der Unesco. Dabei geht es darum, neue Kenntnisse, praktische Erfahrungen und ein tieferes Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung sichert Ihnen *graue* Punkte für das Gea*-Büchlein. Grau ist die Farbe, die wir für den Bereich Wirtschaft in Gea* gewählt haben. Sie kennzeichnet jene Initiativen, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie nachhaltig, umweltfreundlich und sozial gerecht „gewirtschaftet“ werden kann.

Die Wirtschaft hat viele Gesichter...

Wenn auch meist die Geld- oder Marktwirtschaft als wesentlich betrachtet wird, so gibt es doch viele weitere Formen der Wirtschaft, die für unsere Lebensqualität bestimmend sind: die Haus-Wirtschaft, die Tausch-Wirtschaft ...viele informelle Wirtschaftsformen, die in anderen Teilen der Welt für den gesellschaftlichen Wohlstand bedeutsam sind.

Allen Ausdrucksformen der Wirtschaft ist gemeinsam, dass natürliche Ressourcen verarbeitet werden, und dass dadurch die materiellen Lebensbedingungen gesichert und die Kreisläufe der Produktion, der Arbeit und des Konsums in Bewegung gehalten werden. Krisen im Wirtschaftsgefüge haben meist starke Auswirkungen auf die soziale und ökologische Entwicklung in einem Lande.

Die wirtschaftsbezogenen Kernthemen auf unserem Weg zur nachhaltigen Entwicklung betreffen eine Vielzahl von Fragen:

Wie kann wirtschaftliche Entwicklung verbunden werden mit einem sparsameren Umgang mit begrenzten natürlichen Ressourcen?

Gibt es neue Wege zurück zu einer „Reparaturgesellschaft“, weg von einer „Wegwerfgesellschaft“?

Kann auch den so genannten „Entwicklungsländern“ dieselbe wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht werden, wie es bei uns der Fall war?

Wie kann eine Situation globaler wirtschaftlicher Gerechtigkeit geschaffen werden? Denn Tatsache ist: 1,3 Milliarden Menschen leben mit einem Durchschnittseinkommen von weniger als 1 \$ pro Tag.

Was tun, um regionale Wirtschaftsentwicklung zu fördern und Verstädterung, Landflucht und die durch Not und Elend bedingte Migration einzugrenzen?

Welche wirtschaftlichen Chancen liegen im Bereich des Umweltschutzes? Ist ein gleichwertiges Miteinander unterschiedlicher wirtschaftlicher Modelle möglich? Kann die einseitige Ausrichtung auf die Erwerbsarbeit aufgelockert werden? Wie gelangen wir zur stärkeren gesellschaftlichen Anerkennung etwa der Familienarbeit oder der gemeinnützigen Arbeit zum Wohle der Gesellschaft? Können die einzelnen Betriebe konkrete Schritte zu einer nachhaltigen Entwicklung setzen, ohne dabei aus dem Markt gedrängt zu werden?

Wirtschaft und Arbeit, Produktion und Konsum sind wichtige Angelpunkte gesellschaftlichen Lebens; der Weg in Richtung Nachhaltigkeit geht nur über kreative Antworten auf die Frage, wie materieller Wohlstand langfristig, sozial gerecht und ökologisch tragfähig gesichert werden kann.

„We have to learn to think in a new way“
(Aus dem Potsdamer Manifest 2005)

*Unsere individuelle Lebensqualität, unser ökologischer Wohlstand, ist wesentlich davon geprägt, wie „gut“ es dem Lande geht, in dem wir leben.
Wie steht es mit der Umweltqualität? Der Luft, die wir atmen, dem Wasser aus unseren Leitungen, den Wäldern, Seen und Flüssen? Gibt es ein gesundes und vitales Wirtschaftsleben? Bestehen in der Gesellschaft die Bedingungen für ein harmonisches und solidarisches Miteinander?
Aber dieser Lebenswelt wird es erst dann „gut gehen“, wenn wir selbst imstande sind, durch unser Wissen und unsere Einstellungen in diesem Sinne die Entwicklung mitzuprägen.
Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft sind drei wesentliche Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung. Und unsere Gea*-Initiativen sind kulturelle Bausteine zum ökologischen Wohlstand für den Einzelnen und die Gemeinschaft.*

Weitere Informationen zum Gea*-Projekt finden Sie unter www.provinz.bz.it/gea

Eine schöne Weiterbildungsveranstaltung und nachhaltigen Erfolg wünscht Ihnen das gea*Projekt-Team!

Info:
Amt für Weiterbildung
martin.peer@provinz.bz.it;
Tel. 0471.413396
brigitte.foppa@provinz.bz.it, Tel.
0471.413397
www.provinz.bz.it/gea

Info:
Ufficio educazione permanente
adriana.pedrazza@provincia.bz.it;
Tel. 0471.411247
www.provincia.bz.it/gea



Deutsche Kultur
und Familie
Weiterbildung

